

der sich in die verschiedenen (Empfangs-, Programm-, Finanz- und Verkehrs-) Kommissionen gliedert. Außerdem wird ein Ehrenausschuß gebildet, dem die höchsten Würdenträger des Staates und der Kirche angehören. Die Ankunft der englischen Gäste, unter denen sich anglikanische und römisch-katholische Erzbischöfe befinden, wird am 2. Juni erfolgen, der Aufenthalt soll bis zum 12. Juni dauern. Verschiedene Blätter sprechen die Erwartung aus, daß der Kaiser und die Kaiserin die englischen Herren in Potsdam begrüßen werden. In Berlin werden die christlichen Hauptkirchen, verschiedene Gottesdienste, die großen Wohlfahrtseinrichtungen und die hervorragendsten Sehenswürdigkeiten in Augenschein genommen werden. Außer Berlin werden die Städte Bielefeld mit den v. Bodelschwingschen Schöpfungen, Bremen, Eisenach, Hamburg und Köln besucht werden.

(Nationalzeitg.)

Verzeichnis von plattdeutsche Böker. Rutgeben von 'n Allgemeinen plattdeutschen Verband, e. B., Berlin O 34. Herausgestellt von Albert Schwarz und August Seemann. 8^o. 55 Seiten. Kommissionsverlag von W. Röwer, Berlin, Elsfasser Straße 5.

Dieses Verzeichnis umfaßt 838 plattdeutsche Werke und Schriften über die mundartliche Literatur. Sie sind nach den Titeln alphabetisch geordnet und numeriert. Im alphabetischen Verzeichnis der Dichter und Schriftsteller sind den Namen lediglich die Nummern ihrer Werke beigelegt. In zwei weiteren Rubriken sind die Nummern der Theaterstücke und der Jugendschriften zusammengestellt. Das Verzeichnis enthält zumeist die vollständigen Titelangaben mit Verlag, Seitenzahl und Preis, so daß es den Benutzern sehr gute Dienste leisten kann. Aufgenommen ist hauptsächlich die belletristische plattdeutsche Literatur aus Nord- und Mitteldeutschland, die seit 1870 im Buchhandel erschienen ist, dann aber auch Bücher mit plattdeutschem Dialog und literarische Studien über mundartliche Dichter. Eine unbedingte Vollständigkeit ist nicht erstrebt, auch nicht gut zu erreichen, da gerade auf dem Gebiete des Plattdeutschen mancherlei literarische Produkte lokalen Charakters erscheinen, die über einen engeren Kreis hinaus nicht bekannt werden und oft gar nicht in den regelrechten Buchhandel gelangen.

Bei einer neuen Auflage würde es sich wohl empfehlen, den einzelnen Werken eine kurze Inhaltsangabe und Charakteristik und bei den Verfasseramen wenigstens die wichtigsten biographischen Angaben (Geburtsort und -Datum, Wohnsitz, Stand, eventuell auch Todesjahr) beizufügen.

Bredenev an der Ruhr.

Tony Kellen.

*** Die Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten.** — Die von Dr. Oskar Bulle in München herausgegebene »Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten«, die gewissermaßen eine Fortsetzung der berühmten »Beilage der Allgemeinen Zeitung« bildete, hat am 31. März d. J. nach nur dreivierteljährigem Bestehen ihr Erscheinen eingestellt, nachdem es ihr nicht gelungen war, den breiten Leserkreis zu finden, der erwartet worden war und zu ihrer materiellen Grundlage nötig gewesen wäre. Sie soll durch eine dem Rahmen der »Münchener Neuesten Nachrichten« beigegebene, wöchentlich mehrmals erscheinende »Wissenschaftliche Rundschau« ersetzt werden, »die den Idealen unseres Hochschullebens eine Freistatt sichern und den deutschen Gelehrten Gelegenheit bieten soll, auf unser Volk und seine Belehrung befruchtend einzuwirken«.

*** Sächsische Hauptbibelgesellschaft.** — Dem 94. Jahresbericht der Sächsischen Hauptbibelgesellschaft, der das Kalenderjahr 1908 umfaßt, ist zu entnehmen, daß die für den Schulgebrauch bestimmte Ausgabe der Bibel infolge erweiterter Einführung des Biblischen Lesebuchs weniger verbreitet worden ist: es wurden 14382 Exemplare verbreitet gegen 17854 im Vorjahre. Dagegen sind 10512 Traubibeln, 14634 Neue Testamente und 843 Bildertafeln verbreitet worden. Hier ist eine Steigerung zu bemerken. Sollte die Vollbibel in den Schulen künftig immer weniger begehrt werden, so wird es sich hauptsächlich um eine größere Verbreitung der Konfirmandenbibel, der Traubibel, der Haus- und Familienbibel, sowie derjenigen Ausgaben der Heiligen Schrift handeln, die in Bibelstunden, Gebets- und anderen Versammlungen gebraucht werden. Für Kirchen

und Kirchengemeinden, die Brautpaaren die Brautbibel unentgeltlich gewähren, wird der Preis derselben um 10% ermäßigt. Die Gesellschaft gibt ihre heiligen Schriften zu und unter dem Selbstkostenpreise ab. — Am 31. März 1909 schied Pastor Lic. theol. D. Wuttig, der vom 1. Oktober 1901 ab als Sekretär mit großer Treue tätig gewesen ist, von diesem Posten, um ihn an Pastor Dr. Zweynert von der Dresdner Kreuzkirche abzutreten. — Im Herbst soll ein Preisverzeichnis mit Proben der Drucke und Abbildungen der Einbanddecken herausgegeben werden.

*** Unterstützungskasse des Deutschen Buchdruckervereins.**

— Die Hauptverwaltung der Unterstützungskasse des Deutschen Buchdruckervereins hat eine außerordentliche Hauptversammlung der Unterstützungskasse auf den 6. Juni d. J. nach Köln einberufen. Zweck der Versammlung ist die Vorlage und Genehmigung eines Abkommens mit dem Vorstände des Deutschen Buchdruckervereins, das die Kasse zu einem selbständigen, vom Deutschen Buchdruckerverein unabhängigen Unternehmen gestalten soll.

*** Ausstellung alter Porträts in Berlin.** (Vgl. Nr. 73 d. Bl.) — Die Ausstellung alter Porträts aus Privatbesitz der Mitglieder des Kaiser Friedrich-Museumsvereins in der Akademie der Künste (Pariser Platz 4) ist am 1. April eröffnet worden. Ausgestellt sind ungefähr 130 Bildnisse, darunter 8 von Rembrandt, 7 von Frans Hals, 4 von A. van Dyck, 4 von P. P. Rubens, je ein bis drei von Tizian, Raphael, Bronzino, Veronese, Tintoretto, Paris Bordone, Botticelli, Sebastiano del Piombo und anderen Italienern, von Mierevelt, B. von der Helst, Moreelse, Terborch, Verbruggen, von B. Bruyn, A. Moro, Stephan von Calcar, von Goya, Rattier, Toqué usw. Zur dekorativen Belebung der Ausstellung sind etwa 20 meist größere Stillleben, Meisterwerke von Snyders, Tyt Beyeren, Heda u. a. hinzugezogen. Das Verzeichnis der ausgestellten Bilder (Preis 1 M.) enthält auch 25 Abbildungen der hervorragendsten Bildnisse, namentlich solcher, die bisher nicht vervielfältigt worden sind. — Die Ausstellung wird bis zum Schluß des Monats April täglich von 10 bis 6 Uhr dem Publikum geöffnet sein.

Internationaler Neuphilologentag. — Ein internationaler Neuphilologentag wird in Paris vom 14. bis 17. April in der Sorbonne stattfinden. Vor allem soll die Frage der neusprachlichen Lehrerbildung behandelt werden, in literarischer und philosophischer und in pädagogisch-didaktischer Beziehung; ferner soll die große Frage der Behandlung der Grammatik erörtert und die Fortbildung der Lehrer und die Erlernung der lebenden Fremdsprachen außerhalb des Schulunterrichts besprochen werden. (Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten.)

Verband Deutscher Bühnenschriftsteller. — Der Verband Deutscher Bühnenschriftsteller hielt kürzlich in Berlin unter dem Vorsitz von Max Dreyer seine erste ordentliche Generalversammlung ab. Es wurde ein Bild von den Arbeiten und Erfolgen des ersten Jahres entworfen, dann der Kassenbericht verlesen und dem Schatzmeister Entlastung erteilt. In den Vorstand wurden wiedergewählt: Max Dreyer, Heinrich Liliensien; — in den Aufsichtsrat: Oscar Blumenthal, Ludwig Fulda, Gerhart Hauptmann, Hermann Sudermann, ferner an Stelle des verstorbenen Ernst von Wildenbruch Adolf Wilbrandt; — in den geschäftsführenden Ausschuß: Erich Korn als Schriftführer, Richard Fellingner als stellvertretender Schriftführer, Joe Lehmann als Schatzmeister, Artur Dinter als stellvertretender Schatzmeister; als Beisitzer: Walter Bloem, Georg Engel, Otto Ernst, Ludwig Ganghofer, Max Halbe, Rudolf Herzog; — als Obmann der Kommissionen: Rudolf Lothar. (Leipziger Tageblatt.)

*** Königliche Bibliothek in Berlin.** — Im Deutschen Reichsanzeiger wird mitgeteilt: Vom 5. d. M. ab findet der Ausleihebetrieb in der Königlichen Bibliothek wieder in vollem Umfange statt. Die Leihstelle und die Katalogräume stehen dann wieder zu den gewohnten Stunden, von 9 bis 6 Uhr, offen. Nur die Kartensammlung ist bis auf weiteres noch nicht benutzbar.

Der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung entnehmen wir folgendes: Der neue Lesesaal der Königlichen Bibliothek wurde am 30. März mit einer kleinen Feier der Benutzung übergeben.